

Niederschrift

Gremium	Sitzung - KRB/049(V)/13			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	Donnerstag, 19.12.2013	Altes Rathaus Hansesaal	17:00Uhr	18:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 21.11.2013
- 4 Benennung "Am Schrotepark" DS0502/13
- 5 Landesgaststättengesetz I0259/13
- 6 Mehr Stadtratsbeteiligung A0109/13
- 6.1 Mehr Stadtratsbeteiligung S0213/13
- 7 Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

8 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Meister, Olaf

Mitglieder des Gremiums

Hoffmann, Martin

Rohrßen, Martin

Hoffmann, Michael

Szydzick, Claudia

Boeck, Helga

Sachkundige Einwohner/innen

Krausnick, Steffen

Geschäftsführung

Becker, Britta

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Fassl, Josef

Sachkundige Einwohner/innen

Bahrs, Ronald

Mitglieder des Gremiums

Sorge, Tino

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Ausschusses für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten und begrüßt die Stadträte sowie die Vertreter der Verwaltung und Gäste. Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der **Vorsitzende** informiert, dass auf Wunsch der Verwaltung der Tagesordnungspunkt 6 auf die Sitzung des Ausschusses am 09.01.2014 verschoben wird.

Über die Tagesordnung wird wie folgt abgestimmt:

4 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

3. Genehmigung der Niederschrift vom 21.11.2013

Über die Niederschrift der Sitzung vom 21.11.2013 wird wie folgt abgestimmt:

3 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

4. Benennung "Am Schrotepark"

DS0502/13

Herr Hesse, FB 62, bringt die Drucksache ein.

Über die Drucksache wird wie folgt abgestimmt:

4 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

5. Landesgaststättengesetz

I0259/13

Herr Platz legt dar, dass in der Information die gesetzliche Neuregelung kurz dargestellt wird. Hierzu macht er einige Ausführungen.

Herr Meister fragt, ob mit der Neuregelung weniger Flexibilität gegeben ist.

Herr Platz äußert, dass dies die Sichtweise der Stadt ist. Die Arbeit der Verwaltung wird in Zukunft deutlich erschwert werden. Er informiert, dass die Stadt die Möglichkeit hat, ihre Bedenken gegenüber dem Landtagsausschuss zu äußern.

Herr Michael Hoffmann begrüßt den Gesetzentwurf.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Informationsvorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

6. Mehr Stadtratsbeteiligung A0109/13

Vertagt!

6.1. Mehr Stadtratsbeteiligung S0213/13

Vertagt!

Die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt.

Nichtöffentliche Sitzung

8. Verschiedenes

Frau Szydzick bittet um Klärung, wie in Zukunft grundsätzlich mit sogenannten Petitionen umgegangen wird.

Herr Rohrßen stimmt Frau Szydzick zu. Vielleicht sollte einmal ein Hinweis gegenüber dem Petitionsausschuss des Landtages erfolgen.

Herr Michael Hoffmann vertritt die Auffassung, dass der Petitionsausschuss des Landtages sich in Zukunft an den Oberbürgermeister wenden sollte, damit die Probleme an die Verwaltung zur Stellungnahme bzw. die Fraktionen zur politischen Meinungsbildung weitergegeben werden können.

Frau Boeck ist der Meinung, dass der Landtag sich darum kümmern muss, dass dem Petenten zu antworten und nicht die Sache einfach an die Stadt weiterleiten kann.

Frau Szydzick ist der Auffassung, dass der KRB-Ausschuss kein Petitionsausschuss ist und sich daher mit diesen Dingen nicht beschäftigen muss.

Herr Rohrßen äußert, dass dem Landtagsausschuss deutlich gemacht werden muss, wofür der Ausschuss zuständig ist.

Herr Platz plädiert dafür, in der Geschäftsordnung nachzusehen, wofür der Ausschuss zuständig ist. Danach sollte dies dem Landtag mitgeteilt werden. In der Sache Meike Prediger sollte der Bürgerin mitgeteilt werden, dass die Sache aus rechtlichen Gründen nicht möglich ist.

Frau Szydzick legt dar, dass der Stadtrat zu Beginn der Legislaturperiode vorgeschlagen hat, das Prozedere etwas zu ändern und eine Sprechstunde einzurichten. Dies ist auch geschehen. Die Termine werden in der Presse veröffentlicht.

Herr Michael Hoffmann schlägt vor, das Problem zu Beginn der neuen Legislaturperiode zu klären und nicht jetzt einige Monate vor Ende.

Herr Platz stimmt den Ausführungen von Herrn Hoffmann zu.

Herr Martin Hoffmann vertritt die Meinung, dass die Petitionen beantwortet werden müssen und nicht an die Fraktionen abgegeben werden sollten. Dann schiebt der Ausschuss diese auch bloß weiter.

Herr Meister weist darauf hin, dass der Ausschuss nach der Geschäftsordnung für Bürgerangelegenheiten zuständig ist und es sich bei den heute vorliegenden Angelegenheiten um solche Bürgerangelegenheiten handeln dürfte.

Herr Meister schlägt vor, dass er in der Angelegenheit Meike Prediger ein Antwortschreiben fertigt.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

In der Sache Herr Jonetat schlägt **Herr Meister** vor, eine Stellungnahme der Verwaltung einzuholen und danach dem Herrn Jonetat entsprechend zu antworten.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

In der Sache Frau Linsert wird **Herr Meister** ein kurzes Antwortschreiben an Frau Linsert verfassen.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez. Olaf Meister
Vorsitzender

gez. Britta Becker
Schriftführerin